

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	9
I. Einleitung.....	11
II. Die Vorsokratiker.....	27
1. Voraussetzungen: Aristokratische Dominanz ohne Herrschaft.....	27
<i>Aristokratischer Lebensstil – Agonistik – Polis und politische Gemeinschaft – Fehlende Autonomie des religiösen Feldes und dichterische Freiheit</i>	
2. Das intellektuelle Feld: Die Anfänge der Ausdifferenzierung.....	37
2.1. Intellektuelle Konkurrenz und hypoleptische Kultur.....	38
<i>Die Entstehung einer hypoleptischen Kultur – Angriffe gegen Dichter – Angriffe gegen berühmte Weise – Angriffe gegen andere Denker – Angriffe gegen alle anderen Menschen</i>	
2.2. Die soziale Verortung der vorsokratischen Denker.....	49
2.2.1. Soziale Rollen und Aktivitäten.....	51
2.2.2. Zur Überlieferungslage: Probleme der antiken Biographik.....	55
2.2.3. Die Möglichkeit intellektualistischer Devianz.....	59
2.3. Soziale Orte und Medien der Reflexion.....	71
2.4. Wege zur Wahrheit im vorsokratischen Denken.....	80
2.4.1. Weisen der Wahrheitsgenerierung.....	81
<i>Unterricht – Lebenserfahrung – Systematische Wissensakkumulation – Unterweisung durch die Musen – Göttliche Belehrung – Eigene Gottähnlichkeit und Göttlichkeit – Erkenntniskepsis – Selbsterforschung – Logisches Schlussfolgern</i>	
2.4.2. Die Unmöglichkeit intellektueller Debatten.....	103
<i>Charismatisches Weisheitsverständnis – Überzeugen durch Argumentieren</i>	
2.5. Intellektuelle Spezialisierung – Die Entwicklung einer neuen Reflexionsform.....	110
2.5.1. Der politische Kosmos bei Solon und Anaximander.....	112
2.5.2. Die abstrakten Anfänge des philosophischen Denkens.....	118
<i>Das Streben nach dem Allgemeinen – Kosmische Gesetze – Dynamische Harmonie – Philosophische Ethik bei Demokrit?</i>	
2.5.3. Politischer und philosophischer <i>elenchos</i>	131
2.5.4. Christian Meiers ‚Delphi-These‘.....	137
3. Vorsokratische Elitenvorstellungen: Die Konzeptionierung einer intellektuellen Gegenelite.....	142
3.1. Aristokratische Begrifflichkeiten im vorsokratischen Denken.....	144

3.2.	Kritik am Streben nach äußeren Gütern.....	148
	<i>Reichtums- und Luxuskritik – Die Problematisierung der pleonexia – Distinktive Besonnenheit</i>	
3.3.	Die Verabsolutierung der Weisheit.....	162
	<i>Weisheit zwischen Theorie und Praxis – Der Nutzen der Weisheit (Xenophanes) – Die Weisheit der Wenigen und die Dummheit der Vielen (Heraklit) – Weisheit und Herrschaft (Pindar, Demokrit)</i>	
3.4.	Interne Ausdifferenzierungen.....	178
	<i>Alltagswissen / Spezialwissen – Intellektuelle Generalisten / Intellektuelle Spezialisten – Angeborene Weisheit / Erworbene Weisheit</i>	
4.	Zwischenfazit I.....	191
III.	Die Sophisten.....	197
1.	Voraussetzungen: Politische Egalität und distinktive Bildung.....	197
	<i>Demokratie und Elite – Neue Bildungsanforderungen – Demokratische Ideologie und Distinktionsstreben</i>	
2.	Das intellektuelle Feld: Neue Rollen und Techniken.....	207
2.1.	Intellektuelle Betätigungsfelder: Sophisten als ‚Spezialisten des Universellen‘.....	208
2.2.	Die soziale Verortung der sophistischen Denker.....	212
2.2.1.	Unterrichten gegen Geld.....	213
2.2.2.	Die banausische Abhängigkeit des Lehrers.....	215
2.2.3.	Der Topos des ‚Neureichen‘.....	221
2.3.	Rhetorische Agone und die Entwicklung neuer Argumentationsstrategien.....	225
	<i>Agonistik und öffentliches Auftreten – Regeln für den rhetorischen Wettstreit</i>	
2.4.	Nachdenken über das Denken: Wahrheit, Erkenntnis und Meinungsbildung.....	232
2.4.1.	Logos als Metawissen.....	233
2.4.2.	Rhetorisches Charisma als Technik.....	236
2.4.3.	Wege zur Wahrheit im sophistischen Denken.....	239
	<i>Der Mensch als Maß aller Dinge – Kontext und kairos – Wahrscheinlichkeiten – Erfahrungswissen – Radikale Skepsis</i>	
2.4.4.	Demokratische Denker?.....	251
3.	Sophistische Elitenvorstellungen: Zwischen Leistungselite und angeborener Vortrefflichkeit.....	257
3.1.	Sophistische Bildung und kultivierter Habitus.....	259
	<i>Kultivierter Habitus – Neue Distinktionsmöglichkeiten – Angeborene und erworbene Vortrefflichkeit</i>	
3.2.	Politische Gleichheit und Leistungselite (Protagoras).....	274
3.3.	Natürliche Gleichheit und kulturelle Differenzen (Antiphon).....	286
3.4.	Natürliche Ungleichheit und das Recht des Stärkeren (Platons Kallikles).....	297
4.	Zwischenfazit II.....	305

IV.	Ausblick: Die ‚Platonische Grenzziehung‘	311
1.	Das intellektuelle Feld: Die Disziplinierung der Philosophie	315
1.1.	Der semantische Kampf um den Begriff der Philosophie	315
1.2.	Die Institutionalisierung philosophierender Freundeskreise	318
1.3.	Sokrates als ‚Gründungsheros‘ des philosophischen Lebens	328
2.	Die Ausdifferenzierung der Elitenkonzeptionen	334
2.1.	Sprache und Macht bei Isokrates	335
2.2.	Platons philosophische Geistesaristokratie	346
V.	Fazit	357
VI.	Literaturverzeichnis	365
1.	Abkürzungsverzeichnis (Quellen)	365
2.	Quellenausgaben	365
3.	Sekundärliteratur	367
VII.	Register	399
1.	Stellenregister	399
2.	Personenregister	416
3.	Sachregister	418